

extra

 rigatio

Gott, das Klima und ich

Was die Zukunft bringt

Lösungsvorschläge
Zusatzfragen
Illustrationen

 rigatio

rigatio.com

Henrik Mohn

Gott, das Klima und ich

Was die Zukunft bringt

Lösungsvorschläge, Zusatzfragen, Illustrationen

Inhalt

Tipps für den Gruppenleiter

Lektion 1: Wo nahmen Katastrophen und Zerstörung ihren Anfang?

Lektion 2: Was hat Gott mit dem Klima zu tun?

Lektion 3: Wie sind Voraussagen zu bewerten?

Lektion 4: Wie kann man der Zukunftsangst begegnen?

Lektion 5: Was bringt die Zukunft wirklich?

Lektion 6: Welche Rolle spiele ich?

Tipps für den Gruppenleiter¹

Dieses Leiterhandbuch setzt voraus, dass die Kursteilnehmer die jeweilige Lektion zu Hause bearbeiten. Das ist die Grundlage für eine inhaltsreiche Diskussion in der Gruppe.

Die Vorbereitung

Was solltest du als Leiter einer Gesprächsgruppe bei der Vorbereitung beachten?

- Arbeite jede Lektion sorgfältig durch. Du erwartest von den Kursteilnehmern, dass sie gut vorbereitet zu den Treffen erscheinen, und es wäre unfair, wenn es bei dir anders wäre. Sieh dir die Lösungsvorschläge auf den folgenden Seiten erst dann an, wenn du die Fragen selbst beantwortet hast.
- Wähle Schlüsselfragen aus. Aus Zeitgründen wird es nicht möglich sein, bei der Diskussion in der Gruppe auf jede Frage einzugehen. Suche dir deshalb zu jedem Gliederungspunkt die Fragen aus, denen deiner Meinung nach eine Schlüsselrolle zukommt. Eine thematische Gliederung zu jedem Thema findest du in diesem Leiterheft zu Beginn jeder Lektion.
- Konzentriere dich auf einzelne Verse. Bezieht sich eine Frage auf mehrere Bibelverse, richte deine Aufmerksamkeit auf eine Stelle, die du im Detail mit der Gruppe betrachten willst. Wenn im Kurs oder Leiterheft keine Zusatzfragen zu den von dir gewählten Versen formuliert sind, überlege dir eigene. Verwende Beobachtungs-, Verständnis- und Anwendungsfragen; nur so können die Teilnehmer die Brücke schlagen zwischen dem biblischen Text und ihrem Leben:
 - Beobachtungsfrage: Was steht im biblischen Text?
 - Verständnisfrage: Was ist damit gemeint?
 - Anwendungsfrage: Was bedeutet dies für mich persönlich?

Die Durchführung

Ziel der Gesprächsrunde ist es, dass die einzelnen Teilnehmer ihre Entdeckungen weitergeben und vertiefen. Als Leiter moderierst du die Diskussion mit Hilfe von Fragen.

- Im Anschluss an die Einleitung einer Lektion starten die Fragen, die du als Grundlage für die Gesprächsrunde verwenden kannst. Lies sie vor und frage: „Was hast du hier geantwortet?“ Oder: „Welche Beispiele sind dir eingefallen?“ etc.
- Du kannst auch Fragen auswählen und mit den Teilnehmern der Reihe nach durchgehen. Richte deine Frage an die gesamte Gruppe. Falls sich zunächst niemand melden sollte, kannst du z. B. fragen: „Wer möchte diese Frage beantworten?“ Höre gut zu, wenn jemand eine Antwort gibt, und frage nach, wenn du nicht verstehst, was mit einer bestimmten Antwort gemeint ist.

¹ Entnommen aus dem Leiterhandbuch des Studienkurses „Zu Ende gedacht“ von Peter GÜthler, erschienen bei rigatio, S. 3.

Lektion 1: Wo nahmen Katastrophen und Zerstörung ihren Anfang?

In dieser Lektion geht es darum zu erkennen,

- wann das Klima entstand,
- worin die Ursache für Katastrophen – gemäß der Bibel – liegt,
- dass der Mensch für die Zerstörung Verantwortung trägt.

An welche Katastrophen aus jüngerer Zeit erinnerst du dich, die mit dem Klima in Verbindung stehen?

- Flutkatastrophe im Ahrtal, wobei diese nicht allein durch das Unwetter ausgelöst wurde, sondern es liegt auch Versagen von Seiten der Regierung vor.²

Wo suchen wir allgemein die Ursache, wenn sich Klima- und Naturkatastrophen ereignen?

- Zunächst einmal wird versucht, Verantwortliche auszumachen.
- Findet man niemanden, so schiebt man dem Klimawandel die Schuld in die Schuhe.
- Zuletzt wird auch die Anklage an Gott laut, weil der liebende Gott nicht eingegriffen und das „Unglück“ verhindert hat.

Lies 1. Mose 1,1-31. Trage den Ablauf des biblischen Schöpfungsberichtes in die Tabelle ein.

Zeitpunkt	Geschaffenes	Gottes Fazit
Erster Tag	„die Himmel und die Erde“ „Licht und Finsternis“	Gut
Zweiter Tag	„Wölbung ... Scheidung ... Himmel“	
Dritter Tag	„Trockene ... Erde“ „Ansammlung des Wassers ... Meere“ „Gras ... Kraut ... Samen ... Bäume ... Früchte“	Gut
Vierter Tag	„Lichter ... Zeichen ... zwei große Lichter“	Gut
Fünfter Tag	„Fische ... Vögel ... Seeungeheuer ...“	Gut
Sechster Tag	„Vieh ... wilde Tiere ... Menschen“	Sehr gut

An welchem Tag nahm deiner Meinung nach das Klima seinen Anfang?

- Am zweiten Tag, da hier die Sonne entstand, die ein wichtiger Bestandteil ist, damit Leben überhaupt möglich ist. Zudem gibt es ab dem dritten Tag bereits Pflanzen und damit eine natürliche Vegetation.

Zusatzfrage: Am siebten Tag ruhte Gott. Man kann darin schon die göttliche Work-Life-Balance erkennen. Weshalb ist es wichtig, dass wir den göttlichen Rhythmus (6 Tage arbeiten, 1 Tag ausruhen) beachten und auch umsetzen?

- Die sogenannte Sabbatruhe ist in der Schöpfung verankert und wird in den Zehn Geboten noch einmal betont. Zwar ist mit dem Herrn Jesus das Ende des Gesetzes eingetreten, aber

² <https://www.nzz.ch/international/hat-die-landesregierung-von-rheinland-pfalz-beim-hochwasser-versagt-ld.1645741>, aufgerufen am 3.3.2022.

auch im Neuen Testament erkennen wir, dass am ersten Tag der Woche ein Ruhetag für den Herrn vorherrschen sollte.

- Neben der biblischen Begründung gibt es aber auch den ganz praktischen Aspekt des Erholens. Unser Körper braucht Ruhezeiten, damit sich Geist, Seele und Körper erholen können.
- Die Gefahr des Workloads ist gerade in dieser globalisierten und immer schneller werdenden Welt vorhanden und trägt u. a. dazu bei, dass Familien und Beziehungen zerstört werden.

Lies 1. Mose 6,11-13. Wodurch kam es zur Sintflut?

- „Die Erde aber war verdorben vor Gott, und die Erde war erfüllt mit Gewalttat. Und Gott sah die Erde, und siehe, sie war verdorben; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verdorben auf Erden. Da sprach Gott zu Noah: Das Ende alles Fleisches ist vor mich gekommen; denn die Erde ist durch sie erfüllt von Gewalttat; und siehe, ich will sie verderben mit der Erde.“
- Gottes Wort zeigt auf, dass die **Menschen böse und gewalttätig** waren. Die Erde war **voller Verbrechen**, weil die **Menschen böse handelten**. Deshalb entschloss sich Gott dazu, alle Lebewesen auszulöschen, denn **seine Schöpfung** ist ihretwegen **voller Gewalt**.
- Somit war die Sintflut ein Gericht Gottes, das er unmittelbar zuließ, weil das Böse und die Sünde überhandgenommen hat.

Lies Römer 8,20-22. Warum kommen Katastrophen in der Natur vor?

- „Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen worden – nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat – auf Hoffnung hin, ²¹ dass auch selbst die Schöpfung von der Knechtschaft der Vergänglichkeit frei gemacht werden wird zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes. ²² Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung zusammen seufzt und zusammen in Geburtswehen liegt bis jetzt.“
- Alles auf der Erde wurde dem Vergänglichen unterworfen. Seit dem Sündenfall hofft die Schöpfung Gottes auf den Tag, an dem sie von Tod und Vergänglichkeit befreit wird.

Lies 1. Mose 3,1-7 und 3,16-19. Was hat der Mensch dazu beigetragen?

- „Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die der HERR, Gott, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen? ² Da sagte die Frau zur Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir; ³ aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens (steht), hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt!⁴ Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! ⁵ Sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses. ⁶ Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Nahrung und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß. ⁷ Da

wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze. [...] Zu der Frau sprach er: Ich werde sehr vermehren die Mühsal deiner Schwangerschaft, mit Schmerzen sollst du Kinder gebären! Nach deinem Mann wird dein Verlangen sein, er aber wird über dich herrschen!¹⁷ Und zu Adam sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten habe: Du sollst davon nicht essen! – so sei der Erdboden deinetwegen verflucht: Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens;¹⁸ und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen!¹⁹ Im Schweiß deines Angesichts wirst du (dein) Brot essen, bis du zurückkehrst zum Erdboden, denn von ihm bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!“

Der Mensch hat Gottes Gebot übertreten. Mit dem Wissen aus dem Alten Testament (1. Mose 3) und dem Neuen Testament (Römer 8) kannst du jetzt erklären, welche Folgen das für a) die Menschen und b) die Schöpfung hatte?

- A) Der Sündenfall hat sofort den geistlichen Tod herbeigeführt und Gottes Strafe für den Menschen bewirkt. Zudem wurde der Mensch aus dem Paradies verstoßen.
- b) Mit dem Sündenfall ist Gottes sehr gute Schöpfung mit dem Fluch der Sünde belegt worden und seitdem gehören Tod, Leid und Katastrophen zur gefallenen Schöpfung.

Katastrophen waren nicht Teil der ursprünglichen Schöpfung. Welche der folgenden Aussagen beschreibt ihren Ursprung am besten? Kreuze an.

- Gott hat Katastrophen und Zerstörung zugelassen, ohne sie direkt zu erschaffen. Der Mensch ist vielmehr die Ursache der davon.

Warum ist es wichtig, nicht darüber zu spekulieren, ob Naturkatastrophen Gottes Gericht für bestimmte Menschen oder eine Stadt sind?

- „Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR“ (Jes 55,8).
- Zudem mahnte der Herr Jesus seine Jünger, dass Leid kein Hinweis darauf ist, dass die Person oder die Personengruppe gesündigt hat.³

Nenne eine Naturkatastrophe, die sich kürzlich ereignet hat. Was an dieser Tragödie ist schwierig für dich zu akzeptieren?

- Flutkatastrophe Ahrtal (Sommer 2021)
- Überschwemmungen
- Vulkanausbruch auf La Palma (Herbst 2021)

³ Vgl. Johannes 9,8-34.

Welche Rolle spielt Gott für dich, wenn schlimme Naturkatastrophen auftreten?

- Die Teilnehmer können individuell antworten.
- Mögliche Aspekte:
 - Gott ist schuld, denn er greift nicht ein.
 - Gott ist die Menschheit egal.
 - Menschen, die ohne Gott leben, brauchen sich nicht wundern, wenn er nicht eingreift.
 - Leidende wenden sich hilfeschend an Gott.
 - Gott ist oftmals nur ein Gebet entfernt.
 - Schreckliches bewirkt Umdenken oder Resignation im Menschen.

Lektion 2: Was hat Gott mit dem Klima zu tun?

In dieser Lektion geht es darum zu erkennen,

- welche beiden Positionen sich in der Diskussion gegenüberstehen,
- wie Gott zu seiner Schöpfung steht und
- auf welche Art und Weise man auf heutige Kritik antworten würde.

Wo hast du dich in den letzten Tagen nicht klima- bzw. umweltfreundlich verhalten (z. B. Müll falsch entsorgt u.a.)? Denk kurz drüber nach.

- Individuelle Antwort (z. B. Müll falsch entsorgt, Müll nicht getrennt, Licht unnötig brennen lassen, Wasser sinnfrei laufen lassen ...)

Welche zwei Positionen hast du kennengelernt? Fasse sie kurz in eigenen Worten zusammen.

Position	Klimawandel bedingt durch Menschen	Klimawandel bedingt durch zyklische Erwärmung
Ansicht	Der Mensch ist verantwortlich dafür, dass sich die Erde erwärmt und somit Klima- und Naturkatastrophen immer mehr zunehmen	Durch die zyklische Erwärmung der Erde, die sich in dem Wechsel von Warm- und Kaltphasen zeigt, werden die schrecklichen Phänomene hervorgerufen. Der Mensch ist nicht alleiniger Verursacher des Klimawandels.

Das sind zwei Positionen zur Ursache des Klimawandels. Was denkst du darüber? Schreibe deine Gedanken hierzu auf. Notiere auch Fragen, die dir dabei kommen.

- Individuelle Lösung, die aber reflektiert ausfallen und nicht dem Mainstream angepasst sein sollte.
- Schulbücher lehren, dass der Klimawandel insbesondere durch die industrielle Revolution im 19. Jahrhundert vorangetrieben wurde.
- Demgegenüber darf auf alternative Klimamodelle hingewiesen werden, die auch von der Wissenschaft akzeptiert sind.

Lies Nehemia 9,6. Wie wird Gottes Verhältnis zu seiner Schöpfung beschrieben?

- „Du, HERR, bist es, du allein. Du, du hast den Himmel gemacht, die Himmel der Himmel und all ihr Heer, die Erde und alles, was darauf ist, die Meere und alles, was in ihnen ist. Und du machst dies alles lebendig, und das Heer des Himmels wirft sich vor dir nieder.“
- Gott wird im Alten Testament dem Menschen als Schöpfer vorgestellt. In seiner Allmacht und Schöpferkraft ist er unbegrenzt und vor allem ist er allwissend, sodass er genau über den Verlauf des Klimas Bescheid weiß.

Lies Hebräer 1,10-12. Was sagt der Text über Gott und seine Schöpfung aus?

- ➔ „Du, Herr, hast im Anfang die Erde gegründet, und die Himmel sind Werke deiner Hände; sie werden untergehen, du aber bleibst; und sie alle werden veralten wie ein Gewand, und wie einen Mantel wirst du sie zusammenrollen, wie ein Gewand, und sie werden verwandelt werden.“
- ➔ Auch das Neue Testament bestätigt, dass es allein der Herr ist, der als Schöpfer über seine Schöpfung genau Bescheid weiß.
- ➔ Nicht der Mensch, sondern Gott wird mit dem Werk seiner Hände zu einem bestimmten Ziel kommen.

Was würdest du jetzt sagen: Inwieweit liegt Gott der Planet Erde am Herzen?

- ➔ Definitiv ist Gott die Schöpfung nicht egal. Doch hat er dem Menschen eine Verantwortung übergeben, und in seinem Ratschluss war schon das Versagen des Menschen „eingepreist“.
- ➔ Jedoch wird nicht das Geschöpf die Schöpfung zerstören, wenngleich er ihr erheblichen Schaden zufügt, denn schlussendlich wird der Schöpfer von Himmel und Erde mit seiner Schöpfung zu einem Ziel kommen.

Lies Hiob 38,4-11. Wie antwortet Gott auf Hiobs anklagende Fragen?

- ➔ „Wo warst du, als ich die Erde gründete? Teile es mit, wenn du Einsicht kennst! Wer hat ihre Maße bestimmt, wenn du es kennst? Oder wer hat über ihr die Messschnur ausgespannt? Worauf sind ihre Sockel eingesenkt? Oder wer hat ihren Eckstein gelegt, als die Morgensterne miteinander jubelten und alle Söhne Gottes jauchzten? Wer hat das Meer mit Torflügeln verschlossen, als es hervorbrach, dem Mutterschoß entquoll, als ich Gewölk zu seinem Gewand machte und Wolkendunkel zu seinen Windeln und ich ihm meine Grenze zog und Riegel und Torflügel einsetzte und sprach: Bis hierher kommst du und nicht weiter, und hier soll aufhören der Stolz deiner Wellen?“
- ➔ In diesem Fragenmarathon, der sich in den Kapiteln 38-40 auftut, lässt Gott den Menschen ein wenig in seine Allmacht blicken.
- ➔ Die Fragen, die Gott stellt, kann der Mensch nicht beantworten, da er nur ein Geschöpf ist und sich nicht über den Schöpfer erheben kann.
- ➔ Zudem ist Gott ewig und als souveräner Gott, muss er sich nicht rechtfertigen. Deshalb zeigen die Fragen auf, wie gütig der Herr ist, da er sich den Vorwürfen seines Geschöpfes stellt.
- ➔ Mit diesen „Ursprungsfragen“ verdeutlicht Gott, dass er über allem steht und der Mensch dies erkennen darf, denn auf die Fragen über den Ursprung kann er keine Antworten liefern.

Warum wohl gibt Gott Hiob keine konkrete Antwort, sondern stellt Gegenfragen?

- ➔ Gott möchte nicht nur Marionetten, die seinen Anordnungen und Befehlen folgen, sondern er möchte, dass seine Geschöpfe nachdenken und ihn aus freien Stücken erkennen.
- ➔ Hiob soll durch die Fragen erkennen, wie groß, erhaben und allmächtig Gott ist und dabei seine eigene Fehlbarkeit erkennen.

Die Bibel betont, dass Gott die Erde geschaffen hat. Welche der beiden Aussagen trifft dann am ehesten zu? Kreuze an.

→ Gott hat die Schöpfung ins Leben gerufen. Er hat noch einen Plan mit ihr.

Zusatzfrage: Was weißt du bereits über Gottes Heilsplan?

→ „Wie ein roter Faden zieht sich durch die ganze Bibel ein Gedanke, den Gott schon in seinem Herzen bewegte, bevor er die Welt gemacht hat: Er möchte Gemeinschaft mit den Menschen haben. Und er bemüht sich auf alle erdenkliche Weise, Kontakt mit den in Sünde gefallenen Menschen. Dazu spricht und handelt er ganz unterschiedlich, um alle Möglichkeiten der Kontaktaufnahme zu nutzen. [...] Helge Stadelmann schreibt in seinem Buch *Heilsgeschichte verstehen*: ‚Gott hat den Menschen im Laufe der Zeit immer wieder Mitteilungen in der Bibel gemacht. Auf diese Weise hat Er sich selbst und seine Pläne schrittweise offenbart. Nun besitzen wir das vollendete Wort Gottes. Beim Lesen der Bibel entdecken wir verschiedene Epochen, die unterschiedliche Merkmale aufweisen. Wir erkennen auch unveränderliche Grundsätze, die zu allen Zeiten gültig sind. Die Kenntnis der einzelnen Zeitabschnitte in Gottes Heilsgeschichte hilft uns, die Bibel besser zu verstehen.‘ [...] Jeder Architekt macht zuerst eine Zeichnung des Hauses, das er plant. Dieser Plan hat nur zwei Dimensionen, Länge und Breite, da er auf Papier gezeichnet wird. Außerdem ist der Maßstab verkleinert, damit er auf das Blatt passt. Der spätere Bau dagegen wird in drei Dimensionen ausgeführt: Länge, Breite, Höhe sowie entsprechend größer, damit Menschen darin wohnen können. Wenn wir über den Plan Gottes mit uns Menschen nachdenken wollen, müssen wir das ebenfalls berücksichtigen. Im Gegensatz zu Gott, der ewig ist, sind wir Menschen und die Welt in Raum und Zeit gestellt. Gott hat also andere Dimensionen als wir. Die Dimension Gottes ist die Ewigkeit, das heißt: Er ist ohne Zeit. Er steht sozusagen hoch über dem Berg der Zukunft, vor dem wir stehen. Er kann nicht nur die Vergangenheit und Gegenwart von uns Menschen sehen, sondern auch unsere Zukunft. Für ihn ist alles jetzt gegenwärtig ... Deshalb kann Gott ohne weiteres Zukünftiges voraussagen, weil er es in seiner Dimension bereits kennt. Jemand hat einmal gesagt: ‚Biblische Prophetie ist Geschichte, die bereits im Voraus geschrieben ist.‘ Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass die Voraussagen Gottes in der Bibel immer garantiert eintreffen – ganz im Gegensatz zu allen Horoskopen und Wahrsagereien von Menschen. Gott lässt den Menschen durch die Propheten Zukünftiges mitteilen, damit sie gewarnt sind und sich danach richten können. Aber wenn wir in der Bibel lesen, merken wir, dass die wenigsten Menschen auf das gehört haben, was die Propheten Gottes vorhergesagt haben. Das ist heute nicht viel anders. Es gibt nur sehr wenige, die auf Gottes Wort, die Bibel, hören und sich danach richten. Herbert Briem schreibt in seinem Buch *Epochen der Heilsgeschichte* (CLV): ‚Das Handeln Gottes mit den Menschen durch die Geschichte hindurch zu verfolgen, ist eine spannende und bereichernde Aufgabe. In der Heilsgeschichte werden uns Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft aufgeschlossen, und wir lernen, Zusammenhänge in Gottes Wort besser zu verstehen. In der Bibel offenbart uns Gott seine Wege, Bündnisse und Pläne im Handeln sowohl mit einzelnen Menschen als auch mit Familien und ganzen Völkern. In den verschiedenen Epochen der Heilsgeschichte mit ihren Höhen und Tiefen lernen wir einerseits das Elend und Versagen des Menschen, andererseits aber auch Gottes erhabenen Charakter, seine Gnade, Treue und Liebe kennen. Sein Wirken zieht sich wie ein ‚roter Faden‘ durch alle Epochen der Heilsgeschichte. ‚Anhand der Bibel‘, schreibt Briem weiter, ‚wird ein kompakter, systematischer und anschaulicher Überblick über die gesamte Heilsgeschichte gegeben. Die heilsgeschichtlichen Themen werden von

verschiedenen Seiten beleuchtet und viele Erklärungen durch farbige Grafiken veranschaulicht. Dadurch wird auch jüngeren Lesern der Zugang zur Heilsgeschichte erleichtert. Die Bibel berichtet uns von verschiedenen Zeitaltern. Es ist Gott, der die verschiedenen Zeitalter festlegt und regiert, denn er ist der König der Zeitalter: ‚Dein Reich ist ein Reich aller Zeitalter und deine Herrschaft durch alle Geschlechter hindurch‘ (Psalm 145,13). ‚Dem König der Zeitalter aber, dem unvergänglichen, unsichtbaren, alleinigen Gott, sei Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen‘ (1Timotheus 1,17). An verschiedenen Stellen lesen wir auch von ‚diesem Zeitalter‘ und dem ‚zukünftigen Zeitalter‘ (Matthäus 12,32; Epheser 1,21; vgl. Markus 10,30). Es ist offensichtlich, dass es verschiedene Zeitalter gibt und dass Gott darin in unterschiedlicher Weise mit den Menschen gehandelt hat und handelt. Gott handelt nach einem Plan, den er sich vorgenommen hat, wobei er immer mehr von seiner eigenen Herrlichkeit offenbart. Darin inbegriffen ist sein Heil für den Menschen, den er geschaffen hat. Sein Handeln in Raum und Zeit nennen wir Heilsgeschichte. Einsicht in das fortlaufende heilsgeschichtliche Handeln Gottes in den verschiedenen Zeitepochen ist auch von entscheidender Bedeutung für das rechte Verständnis der Bibel sowie der Zukunft Israels als auch der Gemeinde⁴ und hilft, die dunklen Zukunftsprognosen hinsichtlich der Klimawandels in einen biblischen Kontext einzuordnen. Später dazu mehr.

Wie würde Gott dir eventuell auf deine Kritik antworten, dass er dem Menschen angesichts aktueller und drohender Katastrophen nicht hilft? Welche Fragen würde er dir stellen?

- ➔ Individuelle Lösung.
- ➔ Praxistipp: Formuliere die Fragen, die Gott an Hiob stellt so um, als würde er sie dir stellen. Hier könnte man auch z. B. auf Übersetzungen wie *Neues Leben* oder *Neue Genfer Übersetzung* zurückgreifen.

Welche der folgenden Aussagen beschreibt deine persönliche Sicht auf die Frage nach Gott, dem Klima und dir am besten?

- ➔ Individuelle Antwort

Begründe, warum du momentan diese Sichtweise vertrittst.

- ➔ Individuelle Antwort, die allerdings begründet sein sollte, d. h. die These muss mit Begründungen und Beispielen auch bekräftigt werden.

⁴ Platte, E. (2020): Das Navi Gottes. Warum es so wichtig ist, den Plan Gottes mit den Menschen zu kennen, CV Dillenburger, S. 13-16.

Lektion 3: Wie sind Voraussagen zu bewerten?

In dieser Lektion geht es darum zu erkennen,

- dass die Bibel verlässliche Aussagen hinsichtlich der Zukunft trifft.
- wie biblische Prophetie im Gegensatz zu Klimaprognosen zutrifft.
- sich selbst und das eigene Denken im Licht von Gottes Wort zu reflektieren.

1. Mose 12,5+7 - Was verheißt Gott Abraham?

- ➔ „Und Abram nahm seine Frau Sarai und Lot, den Sohn seines Bruders, und all ihre Habe, die sie erworben, und die Leute, die sie in Haran gewonnen hatten, und sie zogen aus, um in das Land Kanaan zu gehen; und sie kamen in das Land Kanaan. [...] Und der HERR erschien dem Abram und sprach: **Deinen Nachkommen will ich dieses Land geben**. Und er baute dort dem HERRN, der ihm erschienen war, einen Altar.“
- ➔ In Kanaan verspricht Gott dem Abraham, dass seine Nachkommen⁵ das Land erhalten.

2. Mose 3,7-10 - Was teilt Gott Mose etwa 650 Jahre später mit?

- ➔ „Der HERR aber sprach: Gesehen habe ich das Elend meines Volkes in Ägypten, und sein Geschrei wegen seiner Antreiber habe ich gehört; ja, ich kenne seine Schmerzen. 8 Und ich bin herabgekommen, **um es aus der Gewalt der Ägypter zu retten und es aus diesem Land hinaufzuführen in ein gutes und geräumiges Land, in ein Land, das von Milch und Honig überfließt**, an den Ort der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter. 9 Und nun siehe, das Geschrei der Söhne Israel ist vor mich gekommen; und ich habe auch die Bedrängnis gesehen, mit der die Ägypter sie quälen. 10 Nun aber geh hin, denn ich will dich zum Pharao senden, damit du mein Volk, die Söhne Israel, aus Ägypten herausführst!“
- ➔ Gott steht zu seinem Versprechen, das er Abraham einst gab. Mit dem Exodus beginnt die Erfüllung der göttlichen Verheißung, die sich im Tausendjährigen Reich vollkommen erfüllen wird, denn der Abrahambund ist bis heute noch nicht erfüllt.

Josua 11,23 – Wie endet das Ganze unter Josua nochmals gute 40 Jahre später?

- ➔ „Und so nahm Josua das ganze Land (ein), ganz **wie der HERR zu Mose** geredet hatte. Und Josua gab es Israel zum Erbteil, nach ihren Abteilungen, entsprechend ihren Stämmen. Und das Land hatte Ruhe vom Krieg.“
- ➔ Josua gelang es, Großteile des Landes einzunehmen, sodass die Prophezeiung, die Abraham erhielt in Teilen schon Erfüllung fand.

Was kannst du daraus über „göttliche Voraussagen“ erkennen?

- ➔ Es zeigt sich, dass Gott zu seinen Versprechungen steht.
- ➔ Die Erfüllung unter Josua zeigt, dass Gott seine Voraussagen auch umsetzt und erfüllt.
- ➔ Allerdings, so ehrlich muss man sein, kann das schon einiges an Zeit in Anspruch nehmen.

⁵ Gemeint sind die Söhne Isaaks und nicht Ismael, denn aus Isaak entstammt Jakob und der wird wiederum in Israel umbenannt und zum Vater der zwölf Stämme.

Lies Markus 13,1-2. Was sagt Jesus voraus?

- ➔ „Und als er aus dem Tempel heraustrat, sagt einer seiner Jünger zu ihm: Lehrer, sieh, was für Steine und was für Gebäude! Und Jesus sprach zu ihm: Siehst du diese großen Gebäude? Hier wird nicht ein Stein auf dem anderen gelassen werden, der nicht abgebrochen werden wird.“
- ➔ Jesus Christus sagt hier die Zerstörung des Tempels voraus, die sich um 70 n. Chr. unter wortwörtlich erfüllte.

Der Herr Jesus sagte die Zerstörung des Tempels voraus. Wie bestätigt die Geschichte diese Vorhersage?

- ➔ Die Geschichte bestätigt auch diese Weissagung: Kaum 40 Jahre nach der Kreuzigung des Messias kamen die Römer und verwüsteten Jerusalem in einem grausamen Krieg vollständig. Während eines fünfmonatigen erbitterten Kampfes verloren dabei weit über 1.000.000 Juden ihr Leben. Etwa 600.000 verhungerten in den Häusern und auf den Straßen Jerusalems. Ihre Leichname wurden über die Stadtmauern geworfen – durchschnittlich etwa 4000 pro Tag. Gemäß den Berichten des Augenzeugen Flavius Josephus wollte der Feldherr Titus, der die römischen Legionen im Krieg gegen Jerusalem anführte, den prachtvollen Tempelbau verschonen, um ihn so als Schmuckstück des Römischen Reiches erhalten zu können.⁶ Doch die Prophetie musste sich, entgegen dem Willen dieses starken Mannes, erfüllen: In der Eskalation des Krieges steckte ein römischer Legionär den Tempel durch eine Fackel in Brand. Titus versuchte, ihn mit allen Mitteln noch zu retten. Seine Befehle richteten jedoch nichts mehr aus. Der Krieg artete völlig aus. Die in Raserei geratenen römischen Soldaten steckten den Tempel an weiteren Stellen in Brand und schlachteten die Menschen im Tempel zu Tausenden nur noch so ab. Flavius Josephus schreibt: »Namentlich beim Altar lagen die Gefallenen zuhauf, von Blut triefen die Straßen, und die Leichen derer, die oben den Tod fanden, schlugen unten auf.«⁷ Die kurzen, aber derart prägnanten Worte des Propheten Daniel bewahrheiteten sich unerbittlich. Der Triumphbogen des Titus in Rom erinnert bis heute an diese schrecklichen Ereignisse. Auf ihm sind geraubte Tempelgeräte abgebildet, ein siebenarmiger Leuchter (Menora) und andere Schätze aus Jerusalem.⁸

Als Nächstes werfen wir einen Blick bis in die Gegenwart. Lies Hesekiel 36,8-12+24-32. Was sagen diese Verse über Gottes auserwähltes Volk Israel aus?

- ➔ „Ihr aber, Berge Israels, ihr werdet für mein Volk Israel eure Zweige treiben und eure Frucht tragen, denn sie sind nahe daran zu kommen. 9 Denn siehe, ich werde zu euch (kommen,) und ich will mich zu euch wenden, und ihr werdet bebaut und besät werden. 10 Und ich werde die Menschen auf euch vermehren, das ganze Haus Israel insgesamt; und die Städte werden (wieder) bewohnt sein und die Trümmerstätten aufgebaut werden. 11 Und ich werde Menschen und Vieh auf euch vermehren, und sie werden sich vermehren und fruchtbar sein; und ich werde euch bewohnt sein lassen wie in euren früheren Zeiten und werde euch Gutes tun mehr als in euren Anfängen. Und ihr werdet erkennen, dass ich der HERR bin. 12 Und ich werde Menschen, mein Volk Israel, auf euch gehen lassen, und sie

⁶ Flavius Josephus, Der Jüdische Krieg, VI.4.3., Bd. II, S. 195.

⁷ Flavius Josephus, Der Jüdische Krieg, VI.4.6., Bd II, S. 197-198.

⁸ Liebi, R. (2016): Jerusalem – Hindernis für den Weltfrieden? Das Drama des jüdischen Tempels (7. Aufl.), CLV Verlag, S. 59ff.

werden dich in Besitz nehmen, und du wirst ihnen zum Erbe sein; und du wirst sie nicht mehr länger kinderlos machen. [...] Und **ich werde euch aus den Nationen holen und euch aus allen Ländern sammeln und euch in euer Land bringen**. 25 Und ich werde reines Wasser auf euch sprengen, und ihr werdet rein sein; von all euren Unreinheiten und von all euren Götzen werde ich euch reinigen. 26 Und **ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben**; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. 27 Und **ich werde meinen Geist in euer Inneres geben**; und ich werde machen, dass ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut. 28 Und **ihr werdet in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gegeben habe**, und ihr werdet mir zum Volk, und ich, ich werde euch zum Gott sein. 29 Und ich werde euch befreien von all euren Unreinheiten. Und ich werde das Getreide herbeirufen und es vermehren und keine Hungersnot (mehr) auf euch bringen; 30 und ich werde die Frucht des Baumes und den Ertrag des Feldes vermehren, damit ihr nicht mehr das Höhnen (wegen) einer Hungersnot hinnehmen (müsst) unter den Nationen. 31 Und ihr werdet an eure bösen Wege denken und an eure Taten, die nicht gut waren, und werdet an euch selbst Ekel empfinden wegen eurer Sünden und wegen eurer Gräueltaten. 32 Nicht um euretwillen tue ich es, spricht der Herr, HERR, das sollt ihr wissen. Schämt euch und werdet beschämt vor euren Wegen, Haus Israel!“

- ➔ Der Prophet Hesekiel – geleitet durch den Heiligen Geist – zeigt auf, dass Israel das verheißene Land einst in Besitz nehmen wird. Diese biblische Tatsache ist bis heute noch nicht eingetreten. Die Staatsgründung Israels 1948 markiert einen wichtigen Schritt hin zur Erfüllung dieser Voraussage, ist aber noch nicht die endgültige Erfüllung.

Du hast jetzt einige Fakten über biblische Prophetie gehört. Wie würdest du die Vertrauenswürdigkeit göttlicher Voraussagen beurteilen?

- ➔ Es hat sich gezeigt, dass Gottes Voraussagen genauso eintreffen, wie sie vorausgesagt wurden.
- ➔ Allerdings kann einiges an Zeit verstreichen.
- ➔ Schlussendlich sind Gottes Aussagen vertrauenswürdig, da sie einer Überprüfung standhalten.

Trends, Erkenntnisse und Meinungen ändern sich. Lies Hebräer 13,8. Was wird hier über den Herrn Jesus gesagt?

- ➔ „Jesus Christus (ist) derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.“
- ➔ Das Wort Gottes zeigt hier auf, dass Jesus Gott ist, denn er hat dieselben Eigenschaften wie Gott. Denn in Offenbarung 1,8 lesen wir: „Ich bin das Alpha und das Omega, spricht der Herr, Gott, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.“
- ➔ Des Weiteren zeigt sich, dass Gott nicht veränderlich ist, d. h. er folgt keinen Trends, Modeerscheinungen oder Meinungen. Das, was er sagt gilt, und zwar für alle Ewigkeiten, denn er ist die Wahrheit.

Zusatzfrage: Was versteht die Postmoderne unter Wahrheit?

- ➔ Heutzutage ist eine absolute Wahrheit nicht mehr im Denken der Menschen verankert. Die Auflösung der Wahrheiten hat mit der Postmoderne angefangen, denn jetzt darf jeder nach Lust und Laune das für wahr ansehen, was er aktuell empfindet.

- Gott wurde aus der Gleichung gestrichen, weshalb es umso wichtiger ist, den Menschen aufzuzeigen, dass Jesus Christus die WAHRHEIT ist (Joh. 14,6).
- Ebenso kann man hier auch darauf zu sprechen kommen, dass allein in Gottes Wort die Wahrheit zu finden ist.

Lies Offenbarung 1,8. Was erfahren wir über Gottes Wesen?

- „Ich bin das Alpha und das Omega, spricht der Herr, Gott, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.“
- Gottes Wesen ist unveränderlich, genauso wie das Wesen Jesu unveränderlich ist. Das liegt daran, dass Gott zwar einer ist, aber drei Wesensarten (Vater, Sohn und Geist) in sich trägt.
- Hier hat man einen starken Beleg dafür, dass Jesus Gott ist.

Diskussionsrunde: Wieso ist es bedeutsam, dass Jesus Gott ist?

- Wenn wir die Gottheit Jesu ablehnen, dann macht das ganze Sühnewerk am Kreuz keinen Sinn mehr.
- Diese Kernwahrheit ist absolut zu verteidigen.
- Lektüretipp: Pflaum, J.: Ist Jesus Christus Gott, EBTC Verlag.

Welche Schlussfolgerung kannst du aus den beiden Bibelstellen ziehen, wenn es um Gott geht? Wird er sein Wort halten? Warum?

- Gott ist unveränderlich und das seit Ewigkeit und bis in alle Ewigkeit.
- Zudem ist Gott verlässlich, denn er hält sein Wort, weil er treu ist.
- Gottes Wesen verpflichtet ihn dazu, seine Voraussagen einzuhalten und die erfüllten Prophetien der Bibel zeigen auf, dass er dies auch tut.
- Deshalb kann man mit Sicherheit sagen, dass er sein Wort halten wird.

Warum glauben so viele Menschen den Aussagen der Wissenschaft und haben Probleme, die Bibel als Informationsquelle Gottes anzunehmen? Wie ist das bei dir?

- Die Gesellschaft hat das Vertrauen in Gottes Wort zerstört (#Postmoderne, #Wahrheitsbegriff).
- Die voranschreitende Entwicklung des Atheismus in Deutschland und der Welt bringt es mit sich, dass Gottes Wort immer mehr an den Rand gedrängt wird.
- Individuelle Lösung.

Sowohl Klimaaktivisten als auch die Bibel arbeiten mit Vorhersagen. Wie schneidet die Bibel im Vergleich zu den Aussagen der Menschen ab?

- Gottes Aussagen erfüllen sich zu 100%.

Die Bibel enthält Voraussagen, die im Laufe der Menschheitsgeschichte unwiderlegbar eingetroffen sind. Hat sich dein Blick auf Gottes Wort gewandelt, als du das erkannt hast? Erkläre.

→ Individuelle Lösung.

Kreuze an, welche Antwort deine persönliche Überzeugung im Blick auf folgende Aussagen wiedergibt:

→ Individuelle Lösung

Welche Beweise sind für dich noch nötig, um Gottes Aussagen hinsichtlich der Zukunft der Erde zu vertrauen?

- Selbstreflexion des eigenen Denkens über Gott.
- Vermehrt die Bibel lesen und studieren, um Antworten auf meine Fragen zu erhalten.
- Gott greift direkt in das Handeln ein, z. B. durch Beendigung des Klimawandels.

Lektion 4: Wie kann man der Zukunftsangst begegnen?

In dieser Lektion geht es darum zu erkennen,

- dass Gott Christen Mut und Hoffnung zuspricht, wenn es um die Zukunft geht.
- wie Gottes Wort Frieden und Zuversicht im Blick auf die Zukunft schenkt.
- dass Psalm 31 göttliche Medizin für Sorgen beinhaltet.

Wie sieht es aktuell bei dir aus? Macht dir die Klimakrise Angst? Beschreibe, wie du dich fühlst.

- ➔ Individuelle Lösung.
- ➔ Wichtig hierbei ist, dass man den Klimawandel nicht kleinredet, sondern die Sorgen und Ängste der Teilnehmer durchaus ernst nimmt.

Lies die folgenden Stellen und schreibe auf, warum wir uns nicht fürchten müssen!

- ➔ Josua 1,9: „Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig? Erschrick nicht und fürchte dich nicht! **Denn mit dir ist der HERR, dein Gott, wo immer du gehst.**“
 - Jeder wiedergeborene Christ, darf dieses Trost- und Segenswort für sich in Anspruch nehmen, wenn er dem Herrn treu nachfolgt. Schließlich ist Gott besorgt um seine Kinder, denn er liebte jedes Einzelne so sehr, dass er seinen Sohn für es hingab.
- ➔ Jesaja 43,1.3: „Aber jetzt, so spricht der HERR, der dich geschaffen, Jakob, und der dich gebildet hat, Israel: **Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst!** Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. [...] **Denn ich bin der HERR, dein Gott, (ich,) der Heilige Israels, dein Retter.** Ich gebe Ägypten als Lösegeld für dich, Kusch und Seba an deiner Stelle.“
 - Auch, wenn diese Stelle zuerst Israel gilt, dürfen Gläubige Trost erfahren, denn der Wesenszug Gottes ist ewig gültig. Vor allem für seine Gemeinde, die er vor Grundlegung der Welt schon erwählte.
- ➔ Lukas 8,22-25: „Und es geschah an einem der Tage, dass er in ein Boot stieg, er und seine Jünger; und er sprach zu ihnen: Lasst uns übersetzen an das jenseitige Ufer des Sees. Und sie fuhren ab. Während sie aber fuhren, schlief er ein. Und es fiel ein Sturmwind auf den See, und das Boot füllte sich (mit Wasser), und sie waren in Gefahr. Sie traten aber hinzu und weckten ihn auf und sprachen: Meister, Meister, wir kommen um! **Er aber stand auf, bedrohte den Wind und das Gewoge des Wassers; und sie legten sich, und es trat Stille ein.** Er aber sprach zu ihnen: Wo ist euer Glaube? Erschrocken aber erstaunten sie und sagten zueinander: Wer ist denn dieser, dass er auch den Winden und dem Wasser gebietet und sie ihm gehorchen?“
 - Hierbei ist wichtig, dass der Herr Jesus sowohl bei der ruhigen See als auch im tosenden Sturm bei den Seinen ist!

Lies Johannes 16,33. Was sagt Jesus über die Dinge, die uns Angst machen?

- ➔ „Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis; **aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden.**“
 - Jetzt sitzt unser Herr zur rechten des Thrones Gottes und vertritt die Seinen dort.
 - Als weitere Ermutigung ist hier sicherlich Römer 8,33ff anzuführen: „Wer wird gegen Gottes Auserwählte Anklage erheben? Gott ist es, der rechtfertigt. Wer ist da, der verdammt? Christus Jesus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der auferweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, der sich auch für uns verwendet. Wer wird uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Angst oder Verfolgung oder Hungersnot oder

Blöße oder Gefahr oder Schwert? Wie geschrieben steht: »Deinetwegen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir gerechnet worden.« Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Mächte, weder Höhe noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns wird scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“

Lies 2. Timotheus 1,7. Was sagt der Vers über den Heiligen Geist, der in uns lebt?

- ➔ „Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht.“
 - Gott gab den Seinen den Heiligen Geist, der in Christen ein Umdenken bewirkt. Statt sich den Ängsten, Sorgen und Störgeräuschen des Hier und Heute zu widmen, dürfen Gläubige getrost die göttlichen Zusagen und Verheißungen als Anker für die Seelennot in Anspruch nehmen.

Wie kann dir dieses Wissen im Umgang mit der Klimaangst helfen?

- ➔ Zunächst einmal verschweigt die Bibel das Thema der Ängste nicht. Dies zeigt auf, wie wichtig Gott es ist, dass wir merken, er versteht uns.
- ➔ Hier kann man auch schon auf Kapitel 5 und 6 eingehen, denn die Erde wird noch mindestens 1.007 Jahre – ab heute – bestehen.

Wo würdest du auf einer Skala von 0-10 eintragen, wie stark deine Angst vor dem Klimawandel jetzt ist? Kreise ein.

- ➔ Individuelle Lösung
- ➔ Anregung: Man könnte in einer Gruppe eine Meinungslinie bilden. Beginn ist 0 und Ende ist 10. Jeder positioniert sich dann. Wenn alle stehen, soll ein jeder kurz begründen, warum er sich dort positioniert hat.
- ➔ Wichtig: Hierbei geht es nicht um ein Richtig oder Falsch, sondern darum, dass kritische und v. a. selbstgesteuerte Denken anzuregen und die Teilnehmer zu mündigen Menschen zu machen, die Meinungen begründet darlegen können.

Was müsste geschehen, damit sie kleiner wird?

- ➔ Individuelle Lösung.

Zum Thema Angst gibt es zwei Redewendungen: „Angst essen Seele auf“ und „Angst verleiht Flügel“. Für welche von beiden entscheidest du dich?

- ➔ Individuelle Lösung

Wende dich im Gebet an Gott und sage ihm offen, wovor du dich fürchtest. Schreibe dein Gebet auf.

- ➔ Anregung: Man könnte auf Zettel seine Ängste notieren. Anschließend gibt es eine Zeit der Stille, in der jeder Teilnehmer mit Gott in den Dialog tritt. Abschließend wird dann der Zettel mit den Ängsten/Sorgen in einen Feuerkorb geworfen. So kann man symbolisch das ausdrücken, was Jesus mit Ängsten macht, denn er nimmt sie uns weg.

Lies Psalm 31 als Medizin gegen die Angst.

➔ Challenge: Gemeinsam wird Psalm 31 auswendig gelernt.

Lektion 5: Was bringt die Zukunft wirklich?

In dieser Lektion geht es darum zu erkennen,

- dass der Schwarzmalerei der Klimaaktivisten die biblische Zukunftsaussicht entgegensteht.
- dass das Tausendjährige Reich seine Verankerung in Gottes Wort hat.
- wie genial Gottes Zukunft für Gläubige aussehen wird.

Was denkst du, wird die Zukunft bringen?

- ➔ Individuelle Lösung.
- ➔ Beim Betrachten der geopolitischen Entwicklungen und der klimatologischen Entwicklungen ist es keine Neuigkeit, dass Angst, Panik und Sorge aufkommen können.
- ➔ Anregung: Lasse deine Teilnehmer ihre Sorgen und Ängste bzw. Meinungen begründen und am besten mit Fakten belegen.

Zusatzaufgabe: Hier könnte man u. U. auch auf die Thematik von Horoskopern und weiteren okkulten Belangen eingehen.

- ➔ Folgende Bibelstellen sollten dazu gelesen werden: Jesaja 45,11, 3. Mose 19,31, 5. Mose 18,4, Jesaja 24b-25, Jeremia 29,8f.
- ➔ Anschließend gilt es herauszuarbeiten, dass Gott eindringlich vor solchen Methoden warnt, weil sie ihm ein Gräueltat und dem Menschen letztlich nur zum Schaden sind.
- ➔ Betone vielmehr, dass Gottes Wort auf die relevanten Fragen (Woher? Wozu? Wohin?) Antworten hat.
- ➔ Videotipp: Es lohnt sich „Die große Geschichte“ von Crosstalk hierzu anzuschauen bzw. den Teilnehmern ans Herz zu legen.
 - Link:
<https://www.youtube.com/watch?v=arN7NWfx9uc&list=PLsGDFd9S5Uv6xrO6cbqUgY41d4E6Zb2si>

Lies Offenbarung 8,7-12. Welche Katastrophen findest du in diesen Versen? Schreibe sie auf.

- ➔ „Und der erste posaunte: und es kam **Hagel und Feuer**, mit Blut vermischt, und wurde auf die Erde geworfen. Und **der dritte Teil der Erde verbrannte**, und **der dritte Teil der Bäume verbrannte**, und **alles grüne Gras verbrannte**. 8 Und der zweite Engel posaunte: Und (etwas) wie ein großer feuerflammer Berg wurde ins Meer geworfen; und **der dritte Teil des Meeres wurde zu Blut**. 9 Und **es starb der dritte Teil der Geschöpfe im Meer**, die Leben hatten, und **der dritte Teil der Schiffe wurde zerstört**. 10 Und der dritte Engel posaunte: Und es fiel vom Himmel ein großer Stern, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf den dritten Teil der Ströme und auf die Wasserquellen. 11 Und der Name des Sternes heißt »Wermut«; und **der dritte Teil der Wasser wurde zu Wermut, und viele der Menschen starben von den Wassern, weil sie bitter gemacht waren**. 12 Und der vierte Engel posaunte: Und es wurde geschlagen der dritte Teil der Sonne und der dritte Teil des Mondes und der dritte Teil der Sterne, **sodass der dritte Teil von ihnen verfinstert wurde und der Tag seinen dritten Teil kein Licht hatte und ebenso die Nacht**.“
- ➔ Die vier Engel in der Offenbarung verkünden schreckliche Katastrophen, die über die Erde noch kommen werden.

- ➔ Allerdings gilt es darauf hinzuweisen, dass diese Ereignisse noch zukünftig sind und sich auf die sogenannte Drangsalszeit⁹ beziehen.

Lies Offenbarung 20,1-6. Welche Zahl kommt im Text immer wieder vor?

- ➔ „Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand hatte. Und er griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist; **und er band ihn tausend Jahre** und warf ihn in den Abgrund und schloss zu und versiegelte über ihm, damit er nicht mehr die Nationen verführte, **bis die tausend Jahre vollendet sind**. Nach diesem muss er für kurze Zeit losgelassen werden. Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und (ich sah) die Seelen derer, die um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren, und die, welche das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen nicht an ihre Stirn und an ihre Hand angenommen hatten, und sie wurden lebendig und **herrschten mit dem Christus tausend Jahre**. Die Übrigen der Toten wurden nicht lebendig, **bis die tausend Jahre vollendet waren**. Dies ist die erste Auferstehung. Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm herrschen die tausend Jahre.“
- ➔ Der Bibeltext bezeugt, dass es eine Zeit in der Zukunft geben wird, die 1.000 Jahre umfassen wird. Dies ist das sogenannte messianische Friedensreich oder auch das Tausendjährige Reich, in dem der Herr Jesus als König herrschen wird.
- ➔ Die Gemeinde Jesu ist allerdings vor dieser Zeit schon entrückt worden, um vor den Richterstuhl Christi zu treten und anschließend die Hochzeit des Lammes zu feiern. Sie kommt dann mit Christus zurück und die Erlösten aus der Gnadenzeit werden mit Christus herrschen. Wie immer dies dann auch aussehen mag.
- ➔ Hinweis: Nicht alle Christen verstehen die 1.000 Jahre wortwörtlich. Die reformatorische Theologie legt die Offenbarung symbolisch aus und sieht keine chronologische Darstellung der Ereignisse, sondern sieben Kreise, die die Entwicklung der Geschichte Gottes mit der Menschheit darstellen. Der Hintergrund für diese andere Sichtweise ist derjenige, dass man die Offenbarung nicht wortwörtlich auslegt, sondern allegorisch. Jedoch ist der Autor des Kurses der Ansicht, dass man die Bibel grundsätzlich historisch-grammatisch (also wortwörtlich) auslegen sollte.¹⁰

Was bedeutet diese Sicht für die Zukunft der Erde?

- ➔ Als Christ, der die Bibel wortwörtlich auslegt, zeigt sich, dass Gott noch 1.000 Jahre lang die Erde unter die Herrschaft seines Sohnes stellen wird.

⁹ Weiterführende Lektüre: Platte, E. (2019): Das Navi Gottes: Warum es so wichtig ist, den Plan Gottes mit den Menschen zu kennen, CV Dillenburg.; LaHaye, T. (2021): Countdown zum Finale der Welt: Ein Bildführer zum Verständnis biblischer Prophetie (7. Aufl.), CV Dillenburg.; Ryrie, C. (2011): Die Offenbarung verstehen: Durchblick und Klarheit für das faszinierendste Buch der Bibel, CV Dillenburg.

¹⁰ Ein richtungsweisendes Standardwerk hierzu wäre: J. D. Pentecost (1993): Bibel und Zukunft. Untersuchungen endzeitlicher Aussagen der Heiligen Schrift, CV Dillenburg. Dieses Buch geht alle Modelle der Endzeit systematisch durch und erläutert ihre Stärken und Schwächen, um sie anhand der biblischen Aussagen zu überprüfen. Unter diesem Link kann man sich die Inhalte digital durchlesen: <https://docplayer.org/20922975-J-d-pentecost-bibel-und-zukunft.html>, aufgerufen am 14.03.2022.

- ➔ Diese Sichtweise wird auch durch die Propheten des AT bestätigt, denn sie sahen ein Friedensreich für Israel. Ein weiterer Beleg dafür ist auch, dass sich Prophetien – hinsichtlich des auserwählten Volkes Israel – noch nicht erfüllt haben und somit noch ausstehen.
- ➔ Ein weiteres Argument gegen eine andere Auslegung als die wortwörtliche ist, dass der Satan aktuell nicht gebunden ist. Wer die 1.000 Jahre allegorisch auslegt, kommt mit den anderen Aussagen aus Offenbarung 20,1-6 in eine ziemliche Bredouille.
- ➔ Lektüretipp: Briem, H.: Epochen der Heilsgeschichte. Kostenfrei bei CLV zum Downloaden: https://api.clv.de/download_free/?article=81fd367275ddafe6ba10d9622e40e914&asset=0832c9449655497c80c64fa634597131&dl_type=1

Lies 2. Petrus 3,13. Welche Zukunftsaussicht gibt die Bibel über das Millennium hinaus?

- ➔ „Wir erwarten aber nach seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt.“
- ➔ Christen haben eine berechtigte Hoffnung auf einen neuen Himmel und eine neue Erde. Der geschätzte Bibellehrer William MacDonald schreibt dazu in seinem Kommentar zum Neuen Testament: „In Vers 12 werden die Gläubigen aufgefordert, den Tag Gottes zu erwarten. Hier werden sie beschrieben, wie sie »neue Himmel und eine neue Erde« erwarten, »in denen Gerechtigkeit wohnt«. Dies stützt die Ansicht, dass der Tag Gottes sich auf die Ewigkeit bezieht, wenn es »neue Himmel und eine neue Erde« geben wird. In Jesaja 65,17 und 66,22 wird der Ausdruck »neue Himmel und eine neue Erde« benutzt, um sowohl das Tausendjährige Reich als auch die Ewigkeit zu beschreiben. Wir wissen, dass diese Abschnitte neben der Ewigkeit auch das Tausendjährige Reich umfassen müssen, weil es zu dieser Zeit noch Sünde gibt (65,20) und Kinder geboren werden (65,23). Petrus wendet den Ausdruck jedoch ausschließlich auf die Ewigkeit an. Die jetzt bestehenden Himmel und die jetzige Erde werden zu diesem Zeitpunkt schon vergangen sein. Petrus spricht davon, dass »Gerechtigkeit« in den »neuen Himmeln und« auf »einer neuen Erde« wohnen werden. Gegenwärtig regiert die Gnade durch die Gerechtigkeit (Röm 5,21). Im Tausendjährigen Reich wird die Gerechtigkeit regieren (Jes 32,1). In der Ewigkeit wird die Gerechtigkeit wohnen. In seinem irdischen Reich wird Christus mit eisernem Stab regieren und damit die Herrschaft der Gerechtigkeit durchsetzen. In diesem Sinne wird die Gerechtigkeit regieren. Doch in der Ewigkeit ist der eiserne Stab nicht notwendig. Die Gerechtigkeit ist dort zu Hause. Dort wird es keine Sünde geben, um den Frieden oder die Schönheit dieser Zeit zu beeinträchtigen.“¹¹

Lies Offenbarung 21,1. Notiere, was dir an der neuen Erde auffällt. Was gibt es dort nicht mehr?

- ➔ „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr.“
- ➔ Interessant ist, dass es kein Meer mehr geben wird. Warum? Hier ist es gut, wenn man Micha 7,18-19 liest: „Wer ist ein Gott wie du, der Schuld vergibt und Vergehen verzeiht dem Rest seines Erbteils! Nicht für immer behält er seinen Zorn, denn er hat Gefallen an Gnade. Er wird sich wieder über uns erbarmen, wird unsere Schuld niedertreten. Und du wirst alle ihre Sünden in die Tiefen des Meeres werfen.“ Ergänzt werden sollte die Stelle noch durch Offenbarung 22,1-5: „Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der hervorging aus dem Thron Gottes und des Lammes. In der Mitte ihrer Straße und des Stromes, diesseits und jenseits, (war der) Baum des Lebens, der zwölf(mal) Früchte trägt

¹¹ William MacDonald, [Kommentar zum Neuen Testament](#), trans. Christiane Eichler, 7. Auflage. (Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung, 2018), 1379.

und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes (sind) zur Heilung der Nationen. Und keinerlei Fluch wird mehr sein; und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein; und seine Knechte werden ihm dienen, und sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name wird an ihren Stirnen sein. Und Nacht wird nicht mehr sein, und sie bedürfen nicht des Lichtes einer Lampe und des Lichtes der Sonne; denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten, und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.“

- Der Mensch braucht keine andere Quelle als Gott allein. Jesus Christus hatte schon angedeutet, dass er das Wasser des Lebens jedem gibt, der danach fragt (s. Frau am Jakobsbrunnen in Johannes 4).

Lies nun Offenbarung 21,2. Warum ist die neue Erde himmlisch?

- „Und ich sah die heilige Stadt, das neue¹² Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.“
- Weil die neue Erde von Gott herkommt und nicht durch das Anstrengen von Menschen (wie es uns die Transformationstheologie weiß machen möchte) hervorgerufen worden ist.
- Allein Gott gebührt die Ehre, denn er wirkt souverän.

Lies in Offenbarung 21,3. Was ist das Besondere an dieser Stadt?

- „Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.“
- Genauso wie Gott sich im Alten Testament seinem Volk im Zelt der Zusammenkunft, der Stiftshütte und später im Tempel und schlussendlich in seinem Sohn Jesus nahte, so wird Gott auch auf der neuen Erde bei den Seinen wohnen.
- Dies ist eine unendlich tröstende und freudemachende Gewissheit, die die christliche Hoffnung auszeichnet und somit dem Schreckgespenst einer düsteren Zukunft das Licht der Ewigkeit Gottes entgegensetzt.

Lies Offenbarung 21,4. Welche fünf Dinge gibt es in Gottes Gegenwart nicht mehr?

- „Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“
 1. Tränen sind passé.
 2. Den Tod gibt es nicht mehr.
 3. Die Trauer ist vorbei.
 4. Das Geschrei ist nicht mehr vorhanden.
 5. Den Schmerz gibt es nicht mehr.
- Der Puritaner Matthew Henry drückt es wie folgt aus: „Dieser neue und selige Stand wird frei von allen Schwierigkeiten und allem Kummer sein.“¹³
- „**Das Erste ist vergangen**: Diese Worte drücken etwas Endgültiges aus. Die alte Schöpfung kann nie wieder zurückkehren, und sie wiederholt sich auch nicht. Sinngemäß wurde dies

¹² **Neu** heißt absolut neu: „καίνός ist der Inbegriff des ganz Anderen, Wunderbaren.“, betont Gerhard Maier in HTA zur Offenbarung (Kap. 12-22).

¹³ Matthew Henry, [Apostelgeschichte–Offenbarung](#), trans. Wilhelm Schneider, 2. Auflage., Bd. 2, Der Neue Matthew Henry Kommentar (Waldems: 3L Verlag, 2017), 677.

schon in Jes 65,17 prophezeit: „dass man der vorigen (= Schöpfung) nicht mehr gedenken wird“.¹⁴

Warum können sich Christen sicher sein, dass alles so eintreffen wird? Lies 2. Timotheus 3,16 und 2. Petrus 1,21.

- ➔ 2. Tim. 3,16f: „Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes richtig ist, für jedes gute Werk ausgerüstet.“
- ➔ 2. Petr. 1,21: „Denn niemals wurde eine Weissagung durch den Willen eines Menschen hervorgebracht, sondern von Gott her redeten Menschen, getrieben von Heiligem Geist.“
- ➔ Beide Bibelstellen bezeugen, dass diese Wahrheiten nicht dem Gedankengut von Menschen entstammen, sondern dass der Heilige Geist die Schreiber der Bibel leitete. Somit verbürgt sich Gott für das Eintreffen dieser biblischen Tatsachen. Und wie wir bereits gesehen haben, hält Gott seine Versprechen und erfüllt seine Verheißungen genauso, wie er sie vorausgesagt hat.

Wie unterscheidet sich die Zukunftsaussicht der Klimaaktivisten von der biblischen Sicht?

- ➔ Im Gegensatz zu den unsicheren und spekulativen Aussagen der Klimaaktivisten dürfen Christen Verlässlichkeit, Überprüfbarkeit und Wahrheit in den Aussagen Gottes entdecken.
- ➔ Zudem haben Christen keine Panik vor Augen, wenn es um Zukünftiges geht, sondern sie dürfen sich auf eine ewige Herrlichkeit bei und mit Gott freuen.
- ➔ Nichtsdestotrotz motiviert das Wissen über das zukünftige Gericht Christen, sich für die Weitergabe des Evangeliums zu engagieren, um den Missionsauftrag aus Matthäus 28,20 Realität werden zu lassen.

Was bedeutet der Gedanke an ein Tausendjähriges Reich für dich? Nimmt es uns die Verantwortung für die Schöpfung?

- ➔ Auch wenn die Erde noch mindestens 1007 Jahre bestehen wird, entbindet diese Wahrheit uns nicht von der Pflicht, dem Auftrag der Bewahrung der Schöpfung nachzukommen.
- ➔ Vielmehr wissen wir nicht, wann genau die Entrückung der Gemeinde sein und der Herr Jesus das zweite Mal wiederkommen wird, weshalb wir uns darin ereifern sollen, verantwortlich mit Gottes Schöpfung umzugehen.
- ➔ Jedoch sollte das Bemühen, die Schöpfung zu bewahren, nicht die erste Tugend eines Christen sein, sondern sich im allgemeinen Glaubensalltag wiederfinden. So ist z. B. die Verkündung des Evangeliums weitaus bedeutender als die Rettung des Klimas.

Manche sagen: „Unsere Zukunftssicht bestimmt, wie wir leben.“ In welcher Hinsicht ist das wahr?

- ➔ In dieser Aussage steckt viel Wahres. Wir erleben es in unseren Tagen, dass die Jugendlichen verstärkt den Klimaaspekt auf ihrer Agenda haben.

¹⁴ Gerhard Maier, [Die Offenbarung des Johannes: Kapitel 12–22](#), ed. Gerhard Maier u. a., 3. Auflage., Historisch-Theologische Auslegung Neues Testament (Witten; Gießen: SCM R.Brockhaus; Brunnen Verlag, 2018), 434.

- Um vor Einseitigkeit zu bewahren, gilt es auch die biblische Sicht der Zukunft Heranwachsenden nahezubringen, damit junge Menschen ihre Prioritäten im Leben sortieren können.

Was möchtest du an deinem Denken verändern? Wo stehst du?

- Individuelle Lösung.
- Achte hierbei wieder darauf, dass man begründet seine Position darlegt.

Welche der folgenden Aussagen gibt deine Meinung am besten wieder? Wenn nichts zutrifft, formuliere ein eigenes Statement.

- Welche Aussage beschreibt am besten deine Sicht auf die Frage nach Gott, dem Klima und dir?
- Falls andere Ansichten da sind, gilt es diese zu thematisieren und der Ursache auf den Grund zu gehen.

Die Sorge um den Klimawandel ist ...

- Individuelle Lösung

Die Welt wird durch ...

- durch Gott. Dies sollte anhand der Bibelverse klar herausgearbeitet worden sein.

Lektion 6: Welche Rolle spiele ich?

In dieser Lektion geht es darum zu erkennen,

- jeder Mensch hat den Auftrag, die Schöpfung zu bewahren (#Generationenvertrag).
- wie wichtig die Weitergabe des Evangeliums im Vergleich zur Klimarettung ist.
- dass es konkrete Umsetzungsmöglichkeiten gibt, um dem biblischen Evangelisations- und Bewahrungsauftrag nachzukommen.

Welche fünf konkreten Schritte kannst du in deinem Umfeld angehen, um die Schöpfung gemäß Gottes Auftrag zu bewahren?

- ➔ Individuelle Lösung.
- ➔ Beispiele: Mülltrennung, bewusster einkaufen, auf Plastik verzichten, Technikmüll vermeiden, Konsumgüter reduzieren ...

Schreibe Kolosser 3,17 hier auf.

- ➔ „Und alles, was ihr tut, im Wort oder im Werk, alles tut im Namen des Herrn Jesus, und sagt Gott, dem Vater, Dank durch ihn!“
- ➔ Hierbei geht es darum ein Bewusstsein in den Teilnehmern dafür zu kreieren, dass ihr Handeln in einem größeren Kontext zu sehen ist und sie sich einmal vor Gott für ihre Taten verantworten müssen.
- ➔ 1. Korinther 10,31: „Ob ihr nun esst oder trinkt oder irgendetwas tut, tut alles zur Ehre Gottes.“

Worin besteht der eigentliche Zweck deines Engagements?

- ➔ Individuelle Lösung.
- ➔ Ziel: Wecke in dem Teilnehmer ein Bewusstsein dafür, dass es Ziele gibt, für die es sich lohnt zu kämpfen.
- ➔ Gerade im Bereich des Christseins wäre hier die Ehre Gottes, die treue Nachfolge und die absolute Hingabe an den Herrn Jesus zu nennen.
- ➔ Auf den Aspekt des Klimas übertragen, könnte man dafür sensibilisieren, verantwortlich mit Müll und Co. umzugehen.

Lies 2. Petrus 3,11-12. Was wird einmal mit der Erde passieren?

- ➔ „Da dies alles so aufgelöst wird, was für (Leute) müsst ihr (dann) sein in heiligem Wandel und Gottesfurcht, indem ihr die Ankunft des Tages Gottes erwartet und beschleunigt, um dessentwillen die Himmel in Feuer geraten und aufgelöst und die Elemente im Brand zerschmelzen werden!“
- ➔ Von der Bibel her dürfen wir wissen, dass Gott das jetzige Universum und die Erde in ihre Elemente auflösen wird und dann eine neue, ewige Schöpfung installieren wird. Wie genau das ablaufen wird und was exakt darunter zu verstehen ist, teilt uns Gottes Wort nicht mit, weshalb es müßig ist, darüber zu spekulieren.
 - ➔ William MacDonald betont jedoch einen wichtigen Aspekt: „Die Gläubigen sollen ebenso in Erwartung leben. Sie sollen der »Ankunft des Tages Gottes« entgegensehen und sich von Herzen danach sehnen. **Einige benutzen die hier befindlichen Worte** (»indem ihr die Ankunft des Tages Gottes erwartet und beschleunigt«), **um zu lehren, dass wir das Kommen**

des Herrn beschleunigen können, wenn wir hingegeben leben und ihm unermüdlich dienen. Doch diese Lehre beinhaltet zwei Probleme: Erstens ist der Tag Gottes *nicht* mit dem Kommen des Herrn identisch. Selbst wenn es so wäre, dann müssen wir zweitens ernsthaft bezweifeln, ob der Zeitpunkt des Kommens Christi durch den Eifer seines Volkes verändert werden kann. »Der Tag Gottes« ist in diesem Fall die Ewigkeit. Er folgt dem Abschluss des »Tages des Herrn«, wenn Himmel und Erde vernichtet werden. »Der Tag Gottes« ist der Tag seines vollständigen und endgültigen Sieges. Aus diesem Grund ist es ein Tag, den wir voller Sehnsucht erwarten sollen. Wenn Petrus vom »Tag Gottes« spricht, so sagt er nicht »an dem«, sondern »*um dessentwillen* die Himmel in Feuer geraten und aufgelöst und die Elemente im Brand zerschmelzen werden«. Der »Tag Gottes« ist nicht die Zeit, zu der die endgültige Vernichtung stattfindet. Stattdessen muss dieses Gericht stattfinden, ehe der »Tag Gottes« beginnen kann.“¹⁵

Worauf warten Christen laut Vers 13?

- ➔ Als Gläubige erwarten wir eine rundum erneuerte Erde, die von sämtlichen Klimaschäden, die der Mensch in all den Jahrtausenden verursacht hat, gereinigt ist.
- ➔ Diese neue Erde wird ewig existieren und Gott wird mit den Seinen die Unendlichkeit verbringen.

Lies Philipper 3,13-14. Schreibe auf, was Paulus verstanden hat.

- ➔ „Brüder, ich denke von mir selbst nicht, (es) ergriffen zu haben; eines aber (tue ich): **Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist, und jage auf das Ziel zu, hin zu dem Kampfpreis der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus.**“
- ➔ Als Christen dürfen wir den Blick nicht nach hinten richten, sondern getrost auf das Ziel blicken.
- ➔ Wir hatten es bereits weiter oben schon betont, dass die Sichtweise auf die Zukunft das Hier und Heute beeinflusst.

Zusatzaufgabe: Diskutiere, weshalb diese biblische Zukunftsperspektive das Hier und Heute verändert.

- ➔ Die Angst vor einem Klimakollaps wird relativiert.
- ➔ Individuelle Lösung.

Der Mensch ist zur Bewahrung der Schöpfung aufgerufen. Was bedeutet das für dein Kaufverhalten?

- ➔ Sich über die Herkunft des Produktes informieren.
- ➔ Mehr ein Bewusstsein für Fair Trade und Co. schaffen.
- ➔ Beim Einkaufen hinterfragen, was wirklich gebraucht wird.
- ➔ Sich in der Schule/Beruf bewusst für Klimaneutralität engagieren (z. B. Licht-Detektive im Schulhaus; kreative Mülltrennungsprojekte usw.)
- ➔ Sich über Nachhaltigkeit und mögliche Umsetzungen im eigenen Umfeld erkundigen und konkrete Maßnahmen ergreifen.

¹⁵ William MacDonald, [Kommentar zum Neuen Testament](#), trans. Christiane Eichler, 7. Auflage. (Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung, 2018), 1379.

Schon 5% der Menschen können Großes bewegen. Wie wäre es, wenn du 5% der Geschwister aus deiner Gemeinde motivieren würdest, sich für das Evangelium einzusetzen! Wie könntest du das angehen?

- Individuelle Lösung.
- Hier gilt es in der Gruppe begründet zu erläutern, weshalb man zu dieser oder jener Erkenntnis gekommen ist.

Was könntet ihr konkret dazu beitragen, dass Menschen die Frohe Botschaft von Gottes Vergebung in Jesus Christus hören?

- Individuelle Lösung.
- Falls möglich, evangelistische Ideen binnen von 72h umsetzen, sonst verpufft der Motivationswille u. U.

Welche der folgenden Aussagen beschreibt am besten deine persönliche Sicht auf die Frage nach Gott, dem Klima und dir?

- Individuelle Lösung.
- Hier gilt es in der Gruppe begründet zu erläutern, weshalb man zu dieser oder jener Erkenntnis gekommen ist.

Du bist am Ende des Kurses angekommen. Beschreibe, wie sich dein Denken hinsichtlich der Klimathematik durch den Kurs verändert hat.

- Individuelle Lösung.
- Hier gilt es in der Gruppe begründet zu erläutern, weshalb man zu dieser oder jener Erkenntnis gekommen ist.